

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.249.310

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)14630/J-NR/2023

Wien, am 26. Mai 2023

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Julia Elisabeth Herr und weitere haben am 29.03.2023 unter der **Nr. 14630/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Wo hin exportiert Österreich Waffen?** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 22

- *Warum veröffentlicht Österreich keinen eigenen Bericht über Waffenexporte, so wie das Deutschland bereits seit 1999 mittels "Rüstungsexportbericht" vorzeigt?*
- *Planen Sie einen solchen Bericht über Waffenexporte künftig zu erstellen und zu veröffentlichen?*
 - *Wenn ja, wann wird der erste Bericht dieser Art erscheinen?*
 - *Wenn nein, warum nicht?*
- *Welche Gründe haben bisher gegen eine Veröffentlichung gesprochen?*
- *Gibt es Gründe die nach wie vor gegen eine Veröffentlichung sprechen?*
- *Welche Daten betreffend Waffenexporte übermittelt Österreich an die EU?*
- *Wann und wie oft geschieht dies?*
- *Wie werden diese Daten erhoben?*

- *Wenn diese Daten bereits erhoben sind, warum werden sie dann nicht gleich auch auf nationaler Ebene veröffentlicht?*
- *In welche EU-Staaten wurde 2010-2022 der Export von Waffen, Munition und Rüstungsgütern genehmigt und um welchen Gesamtwert handelt es sich dabei? (Mit Bitte um Aufschlüsselung nach Land, Anzahl der Genehmigungen und Gesamtwert in Euro jeweils pro Jahr)*
- *In welche Drittstaaten wurde 2010-2022 der Export von Waffen, Munition und Rüstungsgütern genehmigt und um welchen Gesamtwert handelt es sich dabei? (Mit Bitte um Aufschlüsselung nach Land, Anzahl der Genehmigungen und Gesamtwert in Euro jeweils pro Jahr)*
- *An welche Länder wurden Kleinf Feuerwaffen und Kleinf Feuerwaffenteile exportiert? (Mit Bitte um Aufschlüsselung nach Land für die Jahre 2010 bis 2022)*
 - *Um welche Waffenarten handelte es sich dabei jeweils pro Land und Jahr (ua. Pistole, leichte Maschinengewehre, Handgranaten, Minen)?*
 - *Um welchen Wert in Euro handelte es sich jeweils pro Land und Jahr?*
 - *Wer waren die Hersteller?*
- *An welche Länder wurde Munition und Munitionsteile für Kleinf Feuerwaffen exportiert? (Mit Bitte um Aufschlüsselung nach Land für die Jahre 2010 bis 2022)*
 - *Um welche Munitionsarten handelte es sich dabei jeweils pro Land und Jahr?*
 - *Um welchen Wert in Euro handelte es sich jeweils pro Land und Jahr?*
 - *Wer waren die Hersteller?*
- *An welche Länder wurden leichte Waffen und Teile leichter Waffen exportiert? (Mit Bitte um Aufschlüsselung nach Land für die Jahre 2010 bis 2022)*
 - *Um welche Waffenarten handelte es sich dabei jeweils pro Land und Jahr (ua. Mörser, tragbare Raketenwerfer, mittlere und schwere Maschinengewehre)?*
 - *Um welchen Wert in Euro handelte es sich jeweils pro Land und Jahr?*
 - *Wer waren die Hersteller?*
- *An welche Länder wurde Munition und Munitionsteile für leichte Waffen exportiert? (Mit Bitte um Aufschlüsselung nach Land für die Jahre 2010 bis 2022)*
 - *Um welche Munitionsarten handelte es sich dabei jeweils pro Land und Jahr?*
 - *Um welchen Wert in Euro handelte es sich jeweils pro Land und Jahr?*
 - *Wer waren die Hersteller?*
- *An welche Länder wurde Artillerie und Artillerieteile exportiert? (Mit Bitte um Aufschlüsselung nach Land für die Jahre 2010 bis 2022)*

- *Um welche Artilleriearten handelte es sich dabei jeweils pro Land und Jahr (ua. Mehrfachraketenwerfer, selbstfahrende Geschütze, gezogene Geschütze)?*
 - *Um welchen Wert in Euro handelte es sich jeweils pro Land und Jahr?*
 - *Wer waren die Hersteller?*
- *An welche Länder wurde Munition und Munitionsteile für die Artillerie exportiert? (Mit Bitte um Aufschlüsselung nach Land für die Jahre 2010 bis 2022)*
 - *Um welche Munitionsarten handelte es sich dabei jeweils pro Land und Jahr?*
 - *Um welchen Wert in Euro handelte es sich jeweils pro Land und Jahr?*
 - *Wer waren die Hersteller?*
- *An welche Länder wurden gepanzerte Fahrzeuge und Fahrzeugteile exportiert? (Mit Bitte um Aufschlüsselung nach Land für die Jahre 2010 bis 2022)*
 - *Um welche Fahrzeugarten handelte es sich dabei jeweils pro Land und Jahr (ua. Kampfpanzer, leichte Panzer, Mannschaftstransportwagen)?*
 - *Um welchen Wert in Euro handelte es sich jeweils pro Land und Jahr?*
 - *Wer waren die Hersteller?*
- *An welche Länder wurde Munition und Munitionsteile für gepanzerte Fahrzeuge exportiert? (Mit Bitte um Aufschlüsselung nach Land für die Jahre 2010 bis 2022)*
 - *Um welche Munitionsarten handelte es sich dabei jeweils pro Land und Jahr?*
 - *Um welchen Wert in Euro handelte es sich jeweils pro Land und Jahr?*
 - *Wer waren die Hersteller?*
- *An welche Länder wurden Kriegsflugzeuge und Kriegsflugzeugteile exportiert? (Mit Bitte um Aufschlüsselung nach Land für die Jahre 2010 bis 2022)*
 - *Um welche Kriegsflugzeugarten handelte es sich dabei jeweils pro Land und Jahr (ua. Kampfhubschrauber, Starrflügel Jagdflugzeuge)?*
 - *Um welchen Wert in Euro handelte es sich jeweils pro Land und Jahr?*
 - *Wer waren die Hersteller?*
- *An welche Länder wurde Munition und Munitionsteile für Kriegsflugzeuge exportiert? (Mit Bitte um Aufschlüsselung nach Land für die Jahre 2010 bis 2022)*
 - *Um welche Munitionsarten handelte es sich dabei jeweils pro Land und Jahr?*
 - *Um welchen Wert in Euro handelte es sich jeweils pro Land und Jahr?*
 - *Wer waren die Hersteller?*
- *An welche Länder wurden waffenfähige Drohnen exportiert? (Mit Bitte um Aufschlüsselung nach Land für die Jahre 2010 bis 2022)*
 - *Um welchen Wert in Euro handelte es sich jeweils pro Land und Jahr?*

- *Wer waren die Hersteller?*
- *An welche Länder wurde Munition und Munitionsteile für waffenfähige Drohnen exportiert? (Mit Bitte um Aufschlüsselung nach Land für die Jahre 2010 bis 2022)*
 - *Um welche Munitionsarten handelte es sich dabei jeweils pro Land und Jahr?*
 - *Um welchen Wert in Euro handelte es sich jeweils pro Land und Jahr?*
 - *Wer waren die Hersteller?*

Die österreichischen Zahlen zu Waffenexporten werden jährlich erhoben und sind Teil des jährlich veröffentlichten Berichts gemäß Artikel 8 Abs. 2 des Gemeinsamen Standpunkts 2008/944/GASP des Rates betreffend gemeinsame Regeln für die Kontrolle der Ausfuhr von Militärtechnologie und Militärgütern der Europäischen Union ("COARM-Jahresbericht").

Die Veröffentlichung erfolgt im Amtsblatt der Europäischen Union sowie auf der Homepage europa.eu und ist in allen Sprachen der EU verfügbar. Der jeweils aktuellste COARM-Jahresbericht wird auf der Homepage des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) verlinkt. Dieser enthält die konsolidierten Daten des BMAW sowie des Bundesministeriums für Inneres.

Bisher hat die Europäische Union 24 Jahresberichte veröffentlicht. Zudem steht mit der öffentlich zugänglichen COARM-Online-Database ein Programm zur Verfügung, das über umfangreiche und grafisch unterstützte Filterfunktionen verfügt und somit benutzerfreundliche Recherchen ermöglicht.

Die Daten für das Jahr 2022 liegen noch nicht vor und werden derzeit im Rahmen eines aufwändigen Ermittlungsverfahrens erhoben.

Zu den Fragen 23 bis 26

- *Was waren die jeweiligen Begründungen für die Genehmigung der Waffenexporte in EU-Staaten? (Mit Bitte um Aufschlüsselung nach Land für die Jahre 2010 bis 2022)*
- *Was waren die jeweiligen Begründungen für die Genehmigung der Waffenexporte in Drittstaaten? (Mit Bitte um Aufschlüsselung nach Land für die Jahre 2010 bis 2022)*
- *Wurden in den Jahren 2010 bis 2022 beantragte Waffenexporte an EU-Staaten nicht genehmigt?*

- *Wenn ja, um welche Zielländer handelte es sich? (Bitte um Aufschlüsselung jeweils nach Jahr)*
- *Um welche Waffenkategorie(n) handelte es sich jeweils? (Bitte um Aufschlüsselung jeweils nach Land und Jahr)*
- *Und was waren die Gründe für die Ablehnung? (Bitte um Aufschlüsselung jeweils nach Land und Jahr)*
- *Wurden in den Jahren 2010 bis 2022 beantragte Waffenexporte an Drittstaaten nicht genehmigt?*
 - *Wenn ja, um welche Zielländer handelte es sich? (Bitte um Aufschlüsselung jeweils nach Jahr)*
 - *Um welche Waffenkategorie(n) handelte es sich jeweils? (Bitte um Aufschlüsselung jeweils nach Land und Jahr)*
 - *Und was waren die Gründe für die Ablehnung? (Bitte um Aufschlüsselung jeweils nach Land und Jahr)*

Anträge auf Erteilung einer Genehmigung nach dem Außenwirtschaftsgesetz (AußWG 2011) unterliegen einer Einzelfallprüfung. Genehmigungen werden nur dann erteilt, wenn die im AußWG 2011 festgelegten Genehmigungskriterien erfüllt sind.

Dem COARM-Jahresbericht der Europäischen Union können die Anzahl der Verweigerungen sowie die jeweiligen Gründe entnommen werden.

Zu den Fragen 27 bis 33

- *Wie funktioniert der Austausch mit dem Innen- und Außenministerium betreffend Genehmigungen von Waffenexporten?*
- *Gab es in den Jahren 2010 bis 2022 Fälle, in denen sich die Beurteilung Ihres Ministeriums von jener der anderen Ministerien unterschied?*
 - *Wenn ja, um welche Fälle handelte es sich? (Mit Bitte um Auflistung nach Jahr unter Angabe des Empfängerlandes, der Waffenkategorie und der Begründung)*
 - *Und wie ist mit diesen Fällen umgegangen worden?*
- *Hat ein anderes Ministerium im Zeitraum 2010 bis 2022 schon mal Genehmigungen Ihres Ministeriums gestoppt oder versucht zu stoppen?*
 - *Wenn ja, um welche Fälle handelte es sich? (Mit Bitte um Auflistung nach Jahr unter Angabe des Empfängerlandes, der Waffenkategorie und der Begründung)*
- *Wer ist in Ihrem Ministerium für die Genehmigung von Waffenexporten zuständig?*
- *Wie läuft in Ihrem Ministerium ein Genehmigungsprozess ab?*

- *Welche Kriterien werden dabei herangezogen?*
- *Wie lange dauert ein Genehmigungsprozess?*

Gemäß der Geschäftseinteilung des BMAW ist die Abteilung Exportkontrolle für die Kontrolle von Waffenexporten zuständig. Rechtsgrundlagen sind insbesondere das AußWG 2011, die Erste Außenwirtschaftsverordnung 2011, die Zweite Außenwirtschaftsverordnung 2009 sowie das unmittelbar anwendbare Recht der Europäischen Union.

Teil jedes individuellen Genehmigungsverfahrens nach dem AußWG 2011 ist die Befassung des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten, des Bundesministeriums für Inneres sowie des Bundesministeriums für Landesverteidigung. Es handelt sich dabei um ein standardisiertes Verfahren, in welchem jeder Ausfuhrantrag den genannten Ressorts zur Stellungnahme aus außen- und sicherheitspolitischer Sicht übermittelt wird. Bei Bedarf erfolgt die Einholung zusätzlicher entscheidungsrelevanter Informationen vom Antragsteller, einschlägigen Behörden bzw. durch detaillierte Recherche offener Quellen wie etwa Jahres- und Länderberichte von Menschenrechtsorganisationen.

Die Grundlage für die Ausfuhr von Militärgütern stellt der Gemeinsame Standpunkt 2008/944/GASP idGF betreffend gemeinsame Regeln für die Kontrolle der Ausfuhr von Militärtechnologie und Militärgütern dar. Die diesen Vorgaben entsprechenden Regeln wurden im AußWG 2011 übernommen und finden sich dort im 2. Hauptstück wieder.

Nach eingehender Analyse der Antragsunterlagen, der Stellungnahmen der anderen Ressorts sowie der Rechercheergebnisse wird im BMAW mittels Bescheid eine Entscheidung über den Antrag getroffen. Insbesondere gilt es festzustellen, ob das Ausfuhrvorhaben sämtlichen Genehmigungskriterien des 2. Hauptstückes des AußWG 2011 wie etwa internationale Verpflichtungen, Achtung der Menschenrechte, innere Lage im Bestimmungsland, Aufrechterhaltung von Frieden, Sicherheit und regionaler Stabilität, Auswirkungen auf terroristische Aktivitäten und internationale Kriminalität oder Gefahr einer Umlenkung zu unerwünschten Zwecken entspricht. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens werden insbesondere die Art und Menge der beantragten Güter, das Bestimmungsland, der Endverwender sowie der Endverwendungszweck geprüft.

Die vom BMAW befassten Ressorts gehen in ihren Stellungnahmen auf außen- und sicherheitspolitische Aspekte ein, die bei der Gesamtbeurteilung der Ausfuhranträge entsprechend berücksichtigt werden. Eine Genehmigung kann nur erteilt werden, wenn sämtliche Genehmigungskriterien erfüllt sind. Wenn dies zur Einhaltung der Genehmigungskriterien erforderlich ist, können Auflagen gemäß § 54 AußWG 2011 erteilt werden. Abgewiesen

werden jene Anträge, bei denen auch durch die Vorschreibung von geeigneten Auflagen die Einhaltung der Genehmigungskriterien nicht gewährleistet werden kann. Gegen einen Abweisungsbescheid kann vom Antragsteller beim Bundesverwaltungsgericht das Rechtsmittel der Beschwerde erhoben werden.

Die Dauer der Bearbeitung eines Ausfuhrantrages hängt unter anderem von der Art des Gutes, dem Bestimmungsland, dem Endverwender sowie dem Endverwendungszweck ab und kann daher je nach Antrag variieren.

Zur Frage 34

- *Gibt es Kontrollsysteme, damit Genehmigungen stets im Rahmen mit den geltenden Gesetzen erteilt werden?*
 - *Wenn ja, wie sehen diese aus?*
 - *Wenn ja, wer führt diese durch?*
 - *Wenn nein, warum nicht?*

Für alle Bescheide der Exportkontrollbehörde im BMAW steht dem Antragsteller ein Rechtsmittelverfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht zur Verfügung. Weitere Kontrollmaßnahmen sind neben der nachprüfenden Kontrolle durch die Interne Revision das Vier-Augen-Prinzip und die Mitteilung der Verfahrensergebnisse an die im Stellungnahmeverfahren befassten Ressorts.

Zur Frage 35

- *Wird bei Genehmigungen geprüft, wie groß die Gefahr ist, dass Waffen vom offiziellen Abnehmer in die Hände anderer (ua. Konfliktparteien, Terrorgruppen) gelangen?*
 - *Wenn ja, was geschieht mit dem Ergebnis einer solchen Prüfung?*
 - *Und wer führt diese durch?*
 - *Wenn nein, warum nicht?*

Standardmäßig wird bei jedem Ausfuhrantrag geprüft, ob im Bestimmungsland die Gefahr einer Umlenkung zu unerwünschten Zwecken wie etwa der Weitergabe des beantragten Gutes an Konfliktparteien oder terroristische Organisationen besteht. Der Endverwender des beantragten Gutes hat sich im Rahmen einer Endverbleibserklärung (End Use Certificate), die im Antragsverfahren vorgelegt werden muss, zu verpflichten, dass das Gut nicht oder nur mit Zustimmung des BMAW an Dritte weitergegeben wird. Bei der Beurteilung, ob eine Umlenkungsgefahr besteht, spielen die Stellungnahmen der befassten Res-

sorts sowie Erkenntnisse aus offenen Quellen eine wichtige Rolle. Sollte eine Umlenkungsgefahr festgestellt werden, würde die Ausführungsgenehmigung verweigert werden.

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

Elektronisch gefertigt